



RATHAUS- NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN BEILAGE DES NSG WIEN

HERAUSGEGEBEN VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDUNG MIT DEM BÜRGERMEISTERAMT-NACHRICHTENSTELLE D. STADT WIEN

VERANTWORTLICH FÜR DEN GESAMTINHALT:

GAUHAUPTAMTSLEITER HELMUTH PETERSEN (IM WEHRDIENST)

VERANTWORTLICHE SCHRIFTFLEITER: HANS MÜCKE, I. W. / WIEN, I. RATHAUS / RUF. A 28-500. KLAPPEN 002. 263. 069.

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 120

Wien, 6. Juli 1943

Die Stadt Wien begrüßt den Zweistädte-Achter

Wie bekannt, startete im Rahmen der am Sonntag stattgefundenen Ruder-Regatta auch der Zweistädte-Achter Berlin-Wien. Dessen Mannschaft fand sich abends zu einem kameradschaftlichen Beisammensein im Rathaus ein. Im Namen der Stadtverwaltung begrüßte der Amtsleiter Dr. Körber der Hauptabteilung C, "Schulwesen, Leibesertüchtigung und Bäderverwaltung" die Berliner Gäste sowie die Wiener Mannschaft. Er bedauerte, daß Budapest infolge zeitbedingter Schwierigkeiten absagen mußte, und wies unter anderem darauf hin, daß der totale Kriegseinsatz verlangt, jede Handlung und Veranstaltung dem Gesetz des Krieges unterzuordnen und ihren kriegswichtigen Charakter zu überprüfen. So dürfe das Starten des Dreistädte-Achters, der durch das Ausfallen der Ungarn zu einem Zweistädte-Achter wurde, im Rahmen der diesjährigen Wiener Ruder-Regatta nicht bloß als ein sportliches Ereignis betrachtet werden, sondern es habe seinen tieferen Sinn in der Bejahung des gesunden Rudersports als einem der wichtigsten Zweige der sportlichen Ausbildung des deutschen Volkes, eines Sportes, der die Aufgabe hat, den jungen Ruderern die volle Wehrkraft zu erhalten und bei den älteren Semestern die ungeschmälerte Spann- und Arbeitskraft bis ins hohe Alter zu fördern. Darüber hinaus solle die gemeinsame sportliche Leistung von Berliner und Wiener Ruderern vor allem die freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Städten bei den ausübenden Kameraden und den Zuschauern fördern und durch gegenseitige Achtung und Wertschätzung die unzerstörbare Einheit zwischen Volk und Reich im Norden und Süden bei allen Freunden des Rudersportes stärken. Uns alle durch-

glühe der heiße Pulsschlag eines blutbewußten großen Kulturvolkes und der unzerstörbare Glaube an das heilige und ewige Deutschland.

Sportgauführer Wöll sowie der Berliner Gaufachwart für Rudern Doehl dankten der Stadt Wien mit herzlichen Worten für die herzliche Aufnahme und für die Förderung des Rudersportes auf Wiener Boden. Die Bedeutung des Rudersports ergibt sich aus dem Hinweis Doehls, daß die Rudervereine in ihren Kreisen die höchste Anzahl von Ritterkreuzträgern nachzuweisen haben.

Der Wiener Bereichsfachwart Riedling dankte der Berliner Mannschaft für ihr Kommen nach Wien, beglückwünschte sie zu ihrem sportlichem Siege und überreichte den beteiligten Ruderern die von Professor Grienuer geschaffene Ehrenmedaille des Wiener Regatta-Vereines.

oooOooo